

411 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

Antrag

der

Abgeordneten Scheibin, Idl und Genossen

auf

Abschaffung der Pönfalls- und Seelenrechtsgebühren.

In einigen Teilen der Erzdiözese Salzburg und mehreren Dekanaten der Diözese Brünn wurde neben der staatlichen noch eine kirchliche Erbgebühr nach fixen Ansätzen vom reinen Nachlaß als Pönfalls- oder Seelenrechtsgebühr eingehoben.

Die Grundlage dieser Abgaben bilden Stoltax- und Seelenrechtsordnungen sowie Übereinkommen und Gewohnheiten, die spätestens aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert stammen; ihre weitere Gültigkeit wurde durch Hofkanzleidekret vom 10. November 1825, Z. 32781, ausdrücklich anerkannt; sie können nach § 23 des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R. G. Bl. Nr. 50, über die äußeren Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche als „Abgaben für kirchliche Zwecke, die den Kirchenangehörigen mit Zustimmung der Regierung auferlegt worden sind“, im Wege der politischen Exekution eingebracht werden.

Diese Gebühren, ohne Beziehung auf rituelle Funktionen des Pfarrers, lediglich als pflichtgemäßer Betrag zu seiner Dotation abgestattet (reiner Pönfall), oder gegen Abhaltung der entsprechenden Funktionen und Seelengottesdienste ohne weitere Stoltaxen (Seelenrechtsgebühr im engeren Sinne) entrichtet, wurden vom Verwaltungsgerichtshof als Stoltaxen im weiteren Sinne betrachtet und stellen eine unzweckmäßige Art, die Seelsorger zu dotieren, dar; die Reformbedürftigkeit dieser Gebühren wurde bereits vom zitierten Hofkanzleidekret erkannt und ausgesprochen.

Durch Verordnung des ehemaligen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 11. Mai 1903, Z. 5821, L. G. Bl. Nr. 24 ex 1903, ist diese Gebühr, die an die Zeiten des Mittelalters gemahnt, für das Gebiet des Landes Salzburg aufgehoben worden, in mehreren Dekanaten in Tirol wird sie aber noch immer eingehoben.

Die Gefertigten beantragen daher:

Die Konstituierende Nationalversammlung wolle beschließen:

„Die Staatsregierung wird aufgefordert, ehestens durch Vollzugsanweisung die sogenannte Pönfalls- und Seelenrechtsgebühr für den Bereich des Landes Tirol abzuschaffen.“

Wien, 19. August 1919.

Schiegl.
Pisk.
Selenka Frz.
A. Seitz.

Forstner.
D. Eisler.
Zoller.
Gröbner.

Gubmann.
Paul Richter.
Hafner.
Wizany.
H. Muchitsch.

Scheibin.
Idl.
Witternigg.
B. Ulrich.
Zwanzger.